



Gebete zur Bundestagswahl 2025

Eine Sammlung zum gottesdienstlichen & persönlichen Gebrauch

„Gebet ist nicht alles. Aber ohne Gebet ist alles nichts.“

(Johannes Hartl)

„Die Hände, die zum Beten ruhn, die macht er stark zur Tat. Und was der Beter Hände tun, geschieht nach seinem Rat.“

(Jochen Klepper)

„Wir stehen in unserem Land als auch in unserer Welt vor großen Herausforderungen, die Gott uns gegeben hat. „Angesichts dieser Fragen ist es unser Wunsch als Christen, uns im Gebet an Gott zu wenden. So wollen wir das Gebet in den Mittelpunkt stellen.

Wir laden alle ein, für unsere Nation und unsere Welt zu beten. Und wir wollen alle einladen, darüber nachzudenken, wie wir alle unseren Teil dazu beitragen können, sowohl als Wähler als auch als Bürger.

Wir hoffen, dass dies eine Zeit wird, die von gegenseitigem Respekt, Güte und einem Bekenntnis zu Wahrheit und Gemeinsinn geprägt ist.

Wir beten, dass wir uns selbst in der Hitze der Debatte mit Respekt und Freundlichkeit begegnen.

Wir danken allen, die sich um ein öffentliches Amt im Dienst unserer Gemeinschaft bewerben – oft unter großen persönlichen Opfern.

Aus der Kampagne der Church of England zu den Wahlen 2024

Fokus: Menschenwürde

Gütiger Gott,

du hast den Menschen nach deinem Bild erschaffen

Du hast jeder und jedem die Würde als unsichtbare Krone aufgesetzt.

Doch wie oft werden Menschen beleidigt

durch gemeine Worte, miese Arbeitsverträge

oder heruntergekommene Wohnungen.

Gott, das schreit zum Himmel.

Höre doch und hilf!

Entfache in uns die Sehnsucht nach einer Welt,

in der jeder Mensch Deine Krone trägt.

Lass uns einander in die Augen sehen

und uns gegenseitig als deine Geschöpfe erkennen.

Gib uns den Mut, furchtlos für Menschen einzutreten,

die gedemütigt werden

und zu protestieren, wenn wir selbst erniedrigt werden.

Für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft bitten wir:

Bewahre sie vor Nützlichkeitsdenken.

Hilf ihnen, hinter Zahlen Menschen zu sehen.

In ihrer Schönheit, mit ihrer Geschichte.

Stärke ihre Leidenschaft, sich für den Schutz der Menschenwürde einzusetzen -

egal woher jemand kommt, egal welchen Status jemand hat oder was jemand leistet.

Dein Reich komme, in dem alle Platz haben

und füreinander sorgen.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen

Iserlohner Str. 25 (Haus Villigst), 58239 Schwerte

Fokus: Nächstenliebe

Gott, Schöpfer der Welt,

mit Liebe hast Du mich erschaffen.

Hast mir Hände, Mund und Augen gegeben.

Und ein großes Herz.

Doch das schlägt oft nur für mich.

Im Nachbarhaus ertönt Schluchzen -

ich setze mir die Kopfhörer auf.

Am Bahnhof streckt einer die Hand aus -

ich gehe schnell vorbei.

Im Urlaub lästert eine über den Bürgermeister -

ich schweige still.

Gott, Retter der Welt,

voller Liebe bist du zu uns gekommen

in Jesus Christus, deinem Sohn.

Hast ihm Hände, Mund und Augen gegeben.

Und ein großes Herz.

Das schlägt für jedes Menschenkind.

In einer Höhle tobt einer vor innerer Qual -

Jesus befreit ihn von seinem Leiden.

Am Straßenrand streckt einer die Hand aus -

Jesus wendet sich ihm zu.

Auf dem Baum versteckt sich einer vor Scham -

Jesus bringt Heil in sein Haus.

Gott, Geistkraft, Atem der Welt

als Liebe fährst du mir in Leib und Glieder.

Bringst Hände, Mund und Augen auf Trapp.

Komm, und zieh in meinem Herzen ein.

Fülle meinen Wortschatz mit Grüßen und Kosenamen.

Lass meine Augen vor Güte leuchten

und meine Hände geöffnet sein.

Lenke meine Schritte in Jesu Spur

zu meinen Nächsten,

selbst wenn sie aus der Ferne stammen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen

Iserlohner Str. 25 (Haus Villigst), 58239 Schwerte

Aus: Das Liederbuch, Lieder zwischen Himmel und Erde, S. 25.

Fokus: Zusammenhalt

Gott, wir sind deine Kinder.

Als Brüder und Schwestern treten wir füreinander ein.

Dazu hast Du uns berufen.

Doch zwischen uns wachsen Gräben.

Missgunst und Überlegenheitsgefühle treiben uns auseinander.

In der Kirche, in unserer Gesellschaft.

Wir bitten Dich für die politisch Verantwortlichen:

Stärke ihren Mut.

Gib ihnen Rückendeckung.

Beruhige ihre Stimmen.

Lege ihnen das Wohl aller Menschen ans Herz,

die in unserem Land leben.

Lass sie achten, was verbindet.

Hilf ihnen, Brücken zu bauen.

Gott, wir bitten dich auch für uns selbst:

Festige unseren Willen, aufeinander zuzugehen.

Stärke unser Vertrauen zueinander

und unsere Geduld, andere Meinungen auszuhalten.

Lehre uns den freundlichen Widerspruch.

Mach uns erfinderisch für Lösungen.

Fache in uns Deinen Geist der Weisheit und Versöhnung an.

Durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen

Iserlohner Str. 25 (Haus Villigst), 58239 Schwerte



Werkzeug deines Friedens

Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens.

Wo Hass herrscht, lass mich Liebe entfachen.

Wo Beleidigung herrscht, lass mich Vergebung entfachen.

Wo Zerstrittenheit herrscht, lass mich Einigkeit entfachen.

Wo Irrtum herrscht, lass mich Wahrheit entfachen.

Wo Zweifel herrscht, lass mich Glauben entfachen.

Wo Verzweiflung herrscht, lass mich Hoffnung entfachen.

Wo Finsternis herrscht, lass mich Dein Licht entfachen.

Wo Kummer herrscht, lass mich Freude entfachen.

O Herr, lass mich trachten:

nicht nur, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste,

nicht nur, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe,

nicht nur, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe,

denn wer gibt, der empfängt,

wer sich selbst vergisst, der findet,

wer verzeiht, dem wird verziehen,

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen

Versöhnungsgebet von Coventry

Im Versöhnungsgebet von Coventry sind wir verbunden mit Menschen in der ganzen Welt.

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3,23)

Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse, Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen,

was nicht ihr Eigen ist, Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt

und die Erde verwüstet, Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlingen, Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht, Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott, Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4, 32)

Amen.

Umgang mit Fremden

Gott im Himmel, Vater und Mutter alles Lebens,
durch die Heimatlosigkeit Deines Sohnes auf der Erde hast Du uns den Zugang zur bleibenden Heimat eröffnet.

Wir haben ein Ziel und können darum für die Vielen eintreten, mit denen wir unterwegs sind.

Für sie rufen wir:

Gem: Ubi caritas (EG 608)

Vor Dich stellen wir die Menschen, denen Krieg und Katastrophen nur noch die Trümmer ihrer Zuhauses gelassen haben, die umherirren auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf, die bangen um ihre Angehörigen.

Lass sie Aufnahme finden, einen Unterschlupf mitten im Chaos.

Wir rufen zu Dir.

Gem: Ubi caritas (EG 608)

Vor Dich bringen wir die Heimatlosen, denen unser Staat Fürsorge und Aufnahme gewährt, für die aus religiösen und politischen Gründen Verfolgten, auch für jene, die sich bei uns bessere Lebensbedingungen erhoffen, für ausländische Arbeitskräfte, die hier Beschäftigung gefunden haben und sich einarbeiten, für die Teilnehmer an Integrations- und Sprachkursen und für alle, die sie dabei beraten und begleiten.

Wir rufen zu Dir:

Gem: Ubi caritas (EG 608)

Vor Dir treten wir ein auch für jene, deren Fremdheit uns herausfordert, die wir als lästig oder gar abstoßend wahrnehmen. Für den Bettler vor der Kirchentür, für die Gruppen jugendlicher Migranten in der Fußgängerzone, für Flüchtlinge, die das Gastrecht missbrauchen.

Hilf uns, ihnen zu begegnen, wie es jeweils die Lage erfordert: mit Verständnis und Festigkeit, mit Offenheit und Klarheit. Zeige uns, wie wir Respekt erweisen und Respekt einfordern können.

Wir rufen zu Dir:

Gem: Ubi caritas (EG 608)

Wir nennen uns Deine Kinder und sind es auch.

Dir als unserem Vater dürfen wir vertrauen und sprechen darum:

Gem: Vater unser ...

Aus: „Du hast die Wahl“ - Gottesdienstreihe zur Bundestagswahl am 23.2.25 www.elkwue.de

Gebet für Politikerinnen und Politiker

Gnädiger Gott,

wir sind froh,

dass Menschen bereit sind,

politische Verantwortung zu übernehmen.

Aber wir sehen nicht immer,

was sie belastet:

der riesige Erwartungsdruck,

Gewissenskonflikte,

und die Aufgabe,

in den verschiedenen Krisen der Gegenwart

Entscheidungen zu treffen

von großer Tragweite für die Zukunft.

Sie müssen dabei nicht nur Kritik aushalten.

Oft werden sie auch beleidigt, bedroht

und in den Medien bloßgestellt.

Gott, wir bitten für unsere Politiker und Politikerinnen:

Gib ihnen die Kraft, die sie brauchen,

um nicht auszubrennen,

die Weisheit, Fehler zu korrigieren

und den nötigen Schutz

vor Verleumdung und Hetze.

Auch für uns bitten wir:

Als Bürger und Bürgerinnen sind wir schnell dabei,

nur das zu sehen, was wir falsch finden,

alles besser zu wissen

und pauschal „die da oben“ anzuklagen.

Treib uns unsere Selbstgerechtigkeit aus,

nimm unserer Kritik die zerstörerische Schärfe,

und lass uns nicht in allgemeine Politikverdrossenheit abgleiten.

Erinnere uns daran,

dass eine bessere Welt auch von uns abhängt.

Mit barmherzigem Blick lass uns erkennen:

Jede menschliche Kraft hat Grenzen.

Niemand ist perfekt.

Wir brauchen einander mit unseren Gaben

und wir brauchen deinen Beistand, Gott,

Erfülle uns mit deinem heiligen, heilenden Geist:

Es ist der Geist, der verbindet

über alle Unterschiede hinweg

der aller Rechthaberei Grenzen setzt

und das Leben in seiner Buntheit zum Blühen bringt.

Es ist der Geist der Besonnenheit, der Zuversicht und der Liebe.

Text: Sylvia Bukowski; Foto: Archiv KK

Jörg Zink: Du hast uns viel Macht gegeben

Du Schöpfer dieser Welt.

Wir leben von deiner Güte und Weisheit.

Die Welt gehört nicht uns, sie gehört dir.

Unsere Wissenschaft geht deinen Gedanken nach.

Unsere Technik verlässt sich auf deine Gesetze.

Unsere Wirtschaft lebt von deinen Gütern.

Unsere Politik ist dir verantwortlich.

Wir danken dir für Geist und Kraft der Menschen,
denn Geist und Kraft sind von dir.

Du hast uns den Frieden anvertraut,
die Freude und das Glück aller Menschen.

Wir bitten dich für jeden Menschen auf dieser Erde,
dessen Frieden und Glück in Gefahr sind.

Wir bitten dich, bewahre uns den Frieden
und bewahre uns davor,

den Frieden anderer zu gefährden:
den Frieden unserer Familien, Freunde und Nachbarn
und aller, denen wir begegnen.
Gott, uns Menschen ist viel Macht gegeben.
Was deine Weisheit geschaffen hat,
ist uns unweisen Menschen anvertraut.
Was du gegeben hast, damit wir leben können,
ist Gefahr geworden für unser aller Leben.
Wir möchten dir danken für deine Welt.
Wir möchten einander schützen vor Gewalt und Hass.
Wir möchten deine Gaben behüten:
die Menschen, ihr Glück und das Leben alles Lebendigen.
Wir bitten dich, Schöpfer dieser Welt,
hilf uns und gib Gelingen.

Jörg Zink

(c) Jörg Zink Erben

Gebet der Vereinten Nationen

Der als "Gebet der Vereinten Nationen" bekannte Text ist eine Dichtung des US-amerikanischen Dichters und Pulitzer-Preisträgers Stephen Vincent Benét aus dem Jahr 1942. US-Präsident Franklin D. Roosevelt verlas das Gebet am 14. Juni 1942 zum Ende seiner landesweit ausgestrahlten Radioansprache zum Flag Day.

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen
gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung
nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder
und Kindeskinde einst stolz den Namen Mensch tragen.

Amen.

Gebet vor politischen Wahlen

Du Gott aller Zeiten
und Schöpfer aller Dinge,
durch Deinen Geist bist Du in allen Menschen gegenwärtig.
Wir danken Dir für Frieden und Freiheit
und für alles, was unser gesellschaftliches Zusammenleben
gelingen lässt.
Wir spüren auch, dass Gleichgültigkeit, Egoismus und Hass
den inneren Zusammenhalt in unserem Land gefährden.
Wir bitten Dich, stärke in uns den Willen,
unsere Verantwortung als Christinnen und Christen
in Öffentlichkeit und Politik wahrzunehmen.
Gib uns Deine Unterscheidungskraft –
so dass wir uns nicht durch Stimmungen leiten,
sondern durch Deine Weisheit inspirieren lassen.
Lenke Du die persönlichen Überlegungen
und Wahlentscheidungen,
dass unser Land heute und morgen
verantwortungsvoll regiert wird.
Hilf, dass wir in einem offenen Widerstreit der Positionen
zu einem tieferen Verständnis
von Gerechtigkeit und sozialem Zusammenhalt finden.
Leite Du das Handeln der politischen Akteure,
damit sie unabhängig vom Wahlausgang
ihre gemeinsame Verantwortung
für den gesellschaftlichen Frieden in unserem Land
wahrnehmen können.
Führe Du uns jetzt und allezeit,
damit Dein Wille geschehe.
Amen.

<https://www.bistum-dresden-meissen.de/static/archiv/archiv-2017/gebete-vor-politischen-wahlen.html>

a prayer for the nation

God of hope,
in these times of change,
unite our nation
and guide our leaders with your wisdom.
Give us courage to overcome our fears,
and help us to build a future
in which all may prosper and share;
through Jesus Christ our Lord.
Amen.

www.churchofengland.org/together
